

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

110 Von vberig armut

[urn:nbn:de:bsz:31-1298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-1298)

In wes vater ghehoen hant
 Die vord magat vool bekant
 Do sezt sie sich gekouet
 Die om mynat vbersthouet
 Das lop gyt in meins herzog kunning
 Die ist der engel zing von homing
 Vud zuchter an yrem gimney
 Ye dinen der eten blinney
 Omder die auff mit ^{reive} an
 Die durt mit vilt noch mag gelon
 Die triff die durt in gute
 So sust in gemute
 Die man also erkennet
 Vud andere nicht emenct
 Den stencus vud opia
 Dulcis et maria
 Das wir vord vud vud smuden stey
 Des triff vns balsam goet von amary
 Dem vbernd ist also ganz
 Mein smuden stey ist one schrauz
 Durt dichste frau an steyet
 Perfatus vud gefreyet
 Princeps der kind permanens
 Actor agens omnipotens
 Du vns von smuden veltich
 Du bist allem heylich
 Durt selber an vns ere
 Von smuden vns behere
 Du bist der hofte
 Der vns alhie oloste
 Du vatt in aller geist
 Hilff vns zu der freude volleys
 Mit hilff tue matris
 In gloria dei patris Amen

Von vberig Armut
 Als hon gedort in vnuen mit
 Das vberig gros armut
 Das das ding mag wesen
 Do mynant von lesen
 Mag ader gedichten
 Wan es kan mannes nichten
 Das sust in seenden vore
 Armut die ist froer
 Dem die do semt zu en geborn
 Vud die do hant in gut vloern
 Also das sie in armie sint
 Die selben seent in seiden blint
 Ich sprich es seide voff meue op
 Armut bringet manig besheit
 Wan armut bringet oft das dar
 Das enen vdyset gottes gar
 Von armut muss ich nice sagen
 Die macht manige zu enezigen
 Der vore en dzen vudhet er gut
 Armut macht manige sthuden vnt
 Wan armut das leit sich
 Do leit es auch die kein
 Den leuten ab sterchen
 Ich wil es seide sprechen
 Das armut ist en vorse orden
 Wan ich bin ynuen worden
 Das armut das macht sichlich
 Das enen selber tot sich
 Armut vort alle freid
 Man seht in leue gold
 Dem das gut ist zu vinnoy
 Er muss oft fleyhen die sinoy
 Do dor an stou die raigoy
 Er muss auch oft cutwicken

Von dem weg der arme
 Auch muß nicht se erbarne
 Das armut das kan manchen
 Das manig frau sat swarten
 Ist von armut wegen
 Die sem vngern vult pflügen
 Und zwingung sie nit/armut dor zu
 Der arm ist der mag mit ru
 Beschaben an seine laib
 Es kan nymat/wollo. schroyb
 Was armut kan leydes bringen
 Es weert tanzgen singen springen
 Und dor zu manig saten spil
 Und weeren busaim pfeiffen viel
 Und dor zu manig sthence tanz
 Das die schey armut gantz
 Er moecht doch kom seud ghton
 So er gedecht dor an
 Das er roer arm und bloß
 Dem trawen das vint huet gros
 So er sich bedenket eben
 Das er mit arm leben
 Inß großer armut
 Das in nymat/helt edgut
 Wodde sem fremd noch sem mag
 Man hort in kenne seug
 Dagan my seemut gebucht die icht
 Man sagt in fleten zu trais lutt
 Die wetten adoe die often sem
 In kenne sagt man yn neuie em
 Es regen oder sucy
 Oder roie das wetter sey
 So bleybt als vor der tuc
 Und het er an dem reig kin
 Frau gehabt/voor/

Democh muß er vor dem tor
 Bleiben sitzenden
 Inm das gut entroichen
 Es sey emce roie edel er sey
 Und roont in armut bey
 So held man in dorronerlich
 Und thim das sitzenemlich
 Dem alloc ueste mag
 Man hort in kenne seug
 Obrecht hab zeme gadel
 Er lyte in nicht/em nodeln
 So mit er staidor buset
 Demce mag in kenne grauset
 Wan so er in neuie sicut an
 Er spricht wol thim du salt gon
 Vore zu demce gausen
 Und vortu duß sem nicht mosen
 So müssen wir ems andon dencken
 Und lassen duß ortencken
 Oder hoßen duß er blendon
 Mensch vus zu sthonden
 Swar das mag mit gesem
 Wan du host das dem
 Lestertlich coerzet
 Du host duß auch cool conert
 Vore du es host getalt mit
 Den selben salu bitte
 Das er die vorder laib
 In magst duß wol regyt
 Memce trifft und meins ratte
 Wan in gaud bas meins brotes
 Eine juden adoe eme heyden
 So von salt du sthaden
 Von mir in em andoe lert/ lant
 Es du vollen vordost gesigant

Von dem muß er gon vil drot
 wie vol das er sein ere got
 So muß er die reichen flichen
 und muß sich entdultlich zichten
 zu andern armen leuten
 fond er dem gerereten
 So arbt er sein destor klenke
 und das er roer der eme
 die es ist geboren an
 So mocht er sich des bas begon
 Quinst sagent er sich der edelheit
 von er ist roer genuyt
 Oetendlichen gegangen
 Quinst roiet in vil herhangen
 die macht kinnen erbat
 So von gesticht nure suter teyt
 das ymer off oden edelman
 in dem armit/ sal beston
 und das in got/ macht let sterben
 ee er sull dderben
 roaim in roer besse der tot
 dan das er müß leyden not
 von oberiger armit
 dar/ roer es der sel gut
 mocht er es geteyden getulich lich
 ee adinet do mit das himelrich
 In mus us lösen gut sein
 In vil us klagen die frau sein
 und all ymer frauen
 In man die ymer sthauen
 Bull an dem armit
 Hoyt sie konue geben must
 den manne vord den knaben
 Volt us em armit/ man haben
 So lust mit/ zu armit/ hen vol

Das kein frau salt kinnen dahn
 An gut not/ an teyb
 von mynat/ van volstreyb
 und ist auch mynat vol botant
 was die frau/ vord hont/
 In got allem
 Ich vult es arhten klein
 Das man arbet salt leyden
 van die mug/ sutyden
 und dresten so es in not tut
 Hoyt aber em frau gut
 In vord zutroon natue
 und vord in suter saue
 So sie vord froer erboten sal
 kein frau salt kinnen dahn
 und roer das suter/ muglich
 van es must das errey
 aller teit/ empern
 So roer auch der himel ler
 der in ystmanig teit/ sinst
 In ystmanig teit/ haben grof/ lust
 roer got mit/ geboren
 van roer alle roer/ vord
 het es cymaget mit vord vord
 So von ist es mit vol bedacht
 Atorst us es on sime sprechen
 das got ye salt vord
 In frau/ das via dbrach
 So man sie den appfel esen salt
 und iver man Adam
 Das da von ye kein frau/ van
 vord kinnen salt/ in vord
 von es hot der man d/ stult/
 der salt in vord/ stund/ von

Wan ein icklich man
 Sol vester sein dan ein roccijp
 Wan eluer zarter frauen leyp
 Ist als ein lust / bnd
 So von rewet mich swind
 Das ex got als ceatit got
 Das ymex frauen sollen leydn nat
 Do mag es leyde ick anders sein
 So von bringet es nomen hertzen
 Das ymex frau soll kinick doln
 Wem es mocht es gefallen wol
 Wan armut macht ic autly bldich
 Und in ir herten tuttem wort
 Und macht sie omre augen blo
 Und macht ic auch ic hie gro
 Ir sren woeden rimpfen sich
 Die in smust sandnammichlich
 Und hetten sie des guttes grucht
 Dinst vort manig frau bluch
 Minnt kinne wangen nass gar
 Von armut alles misse war
 Dem hend rucht / roeden in die
 Dinst kin armut / roegie
 An frauen manig sraon gestalt
 Und salt ick roeden als alt
 Als hie vor roact mansalem
 Ich bouid mit nicht / vall gesan
 Was vnselben armut burt
 Wer dor zu geboren vort
 Sol er sie die leug treybn an
 Den tot macht er vil lieber hon
 Der in armut / leben sol
 Vor lid sraon als ein koll
 Dinst billich sutzex der
 Der der reicheit amiss erber
 Und der des sein ist woeden an

Beringer dan ein bon
 halten in die leut
 Der aber kan gereit
 Und dor zu ist geboren
 Ob der hat sein gut edorn
 Der mag dor vol arbeit
 An dem gesthe mir lutzel leyt
 Ich klag newe abels gesticht
 Von dem ritter vud kinick
 Und manig adel kinick ist
 Als man in elich kinick leyt
 Die selben hie nur von mich
 Das der kinick erberlich
 Soll vff erden leben
 Den gebawen fugt es eben
 Wan die muge arbotu vol
 Ein gebawer zu reit arliche sol
 Und ein edel man gen genucht
 Auch gesticht mir sutzex leyt
 Das eric bidwen gebawen ist gebicht
 Und das in ymant vol sprucht
 Man sol zwar ein bidvol gebawer
 Billich sutzex vud sutzawer
 Der do ist ein bawman
 Wan der selb wil wol kin
 Das erlich begwinge
 Das er sutzet amiss bringer
 So mit sich die rocht erucht
 Was man der laudni erucht
 So macht dor kin adel gesen
 Und wouten in nicht die bawen ley
 Wan sie musten sellia haden ruit
 So wern sie leut als ander leut
 So von sutz ymex sutzad
 Das kinick gebawer soll oberlid

Aufgelegt und auch gehalten
 und mich auch oft dzyhen
 Er wolt mich immer auff geben
 Die wolt er hett das leben
 Der wurd umb en pfennig mit moy bürg
 und salt man mich erweg
 An enie sol recht als en diep
 die uor do raus ich alle diep
 Wan sie hetten gott
 Do sprache sie d' mis yehie sem
 vore mingen sem mit enpern
 Er kan frage sprachen pfeffen quiten
 und ist als en wimsamer man
 Als in die werlt mag yehen
 Do ich auch den frauwe kan bey
 Etlich sprach du must sy
 Mey bitt des mag ich mit enpern
 Wan ich wil gern
 vort die vnderenig sey
 und bin ich in der selbe bey
 und sprach wolt re mich ich becomen
 Zu wort re dich etwome // vil
 Mein bitt vnderat mich fremt schufft
 Eins ding bitt auch noch bitt wil
 Dast auch moy dinst mit vsmolen
 Do sprach sie gaudt h'm vnters d' h'oen
 too waer ich dem bitt y e
 Du solt von mir flie
 Oder ich heij dich exteuden
 mensu mich zu breuden
 Du testlicher bitt
 Zu hofen haus noch bitt
 und hast me gult pfennig wort

Soar die deuer fremt schufft geht
 Die mag wol sey schmeltos
 Do von soltu bitt
 Mit einer bittinne
 Du solt von mir exteuden
 Das wil ich suer waten die
 und immer mer bin zu mir
 Als sticht mich ney frau h'm woch
 und heijst mich legen in ein d'och
 Die mir vor der diepluchen schem
 und die mir bot re hendelen
 und die auch mich sat diepluch an
 Die selb mir in vgen
 Der erden do ich off ge
 Do von trit mir moy armut vor
 und ist das mit vmming lich
 Wan ich mis oft mich
 Jemerlich verdrue
 und elendlich vsmilt
 von men armut wegen
 Do von das ich nicht pflagen
 mag als ich vor h'm gethon
 Wann die mich gesuchet h'm
 Die selben mis ich fluchen
 und mich schentlich dzyhen
 Als ey ander armer tut
 wie mocht ich haben gutten mit
 Do ich gedecht h'm vud h'er
 und wie mir bey diser vud der
 fremtlich oft gegreufent hant
 vud der mir auch sem hant
 fremtlich auch gebotten got
 Der wimselt mir in das ich vor tot
 und das mich die wolff fressen

Der got gar vngesehen
 Das er vor oft zu mir sprach
 Vnd auch offentliken iach
 Ich wer in als der bruder son
 Der got gar vngesehen nem
 Wan solt ich sterben künigert tot
 Er lyt mir nicht ein halb brot
 Do von so sch ich wol
 Das stet mynat sol
 Lassen an and leut
 Der do got des gutes nicht
 Vnd dem ist gegange ab
 Wie vil der freud vn mag hab
 Das sie in selten giff thim
 Wan der in vor ein him
 Fett gebrotten vn eus gesotten
 Von dem roud in nicht gebotten
 Ein dicker kimes krag
 Do von so wil klag
 Dem koston gat my armit
 Von der wil so vnt mir gut
 On in so mag es nit gesen
 Do von so wil ich den willen niem
 Beninglich got ergeben
 Wie der wil als mus ich leben
 Der macht mich reich vn arm
 Es kan mynat bewaren
 Als mir stet moyglaub
 Von got wol becaub
 Es mus gestehen an allen wank
 Des vnt ich haben gut gedank
 Vnd vil got getrauen wol
 Er lof mich mit künice dol
 Vnt leb ich off erden reuue ichtlich
 Do nach er mich frommyndlich

von dem hohu bauum

Es was sie vor ey alt man
 Von dem ich wol gefagen kan
 Der sine vor ey gancs mer
 Von wam er her vor
 Wan das ich auch sagen wil
 De get gutes als vil
 Das in hohu wol beuigt
 Vnd in zu sen eren fugt
 Der nau ey die braut
 Die was in ab vnd traut
 Des nachtes so sie lagen
 Vnd die künigweil pflegen
 Vnd bereit was zu dem spitt
 Nem ich mit sem zu vil
 Gedocht er dan in sente mit
 Das ich es laß das ist gut
 So lies er es dich lieston
 Get er es aber gethon
 Es vor onzorn blyben
 Das er das get getriben
 Den ger vnd lang
 Der frau der was ang
 Die begund ser dor zu nachten
 In nem künigen achten
 Wie sie in becht inue
 Das sie das spitt begimue
 Das sie gut geuon
 Wie die die das gezen
 Was sie dor off gedocht
 Bad tag vnd nacht
 Der vnder frut sie on list
 Die sprach abe man mir ist
 In dem leib so vor